

Information zur Programmplanung EFRE der Förderperiode 2014 bis 2020

Jahresveranstaltung EFRE/ESF 2013

26. September 2013, Messe Erfurt

Dr. Sabine Awe, Abteilungsleiterin Wirtschaftsförderung TMWAT

- Rahmenbedingungen
 - Mittelausstattung
 - Inhaltliche Vorgaben
- Sozioökonomische Situation in Thüringen
- Strategische Ausrichtung der Programme
- Nächste Schritte

Künftig deutlich weniger Haushaltsmittel in Thüringen:

1. Strukturfondsmittel

- i. Mittelreduktion
- ii. Mittelaufteilung EFRE : ESF = 70 : 30

2. Bundesmittel

- i. GRW-Finanzzuweisungen
- ii. Bundesprogramme (z. B. Hochschulbau, Städtebauförderung)

3. Landesmittel

- i. Mittelreduktion zu erwarten (Haushaltskonsolidierung zur Einhaltung der Schuldenbremse 2020)

Fünf Kernziele der Europa 2020 Strategie:

- Innovationsziel:** 3% des EU-BIP für FuE-Investitionen
TH: Ist 2011: 2,23 %, Ziel 2020: 3 %
- Klima-/Energie-Ziel:** -20 % Treibhausgase (gegenüber 1990)
TH: Ist 2010: 16 Mio.t (Energiebedingter CO₂-Ausstoss),
Ziel 2020: -10 % ggü. 2010
+20 % Anteil erneuerbarer Energien
TH: Anteil EE am Endenergieverbrauch: Ist 2010: 18,5 %,
Ziel 2020: 30 %
+20 % Energieeffizienz
TH: Steigerung Energieproduktivität: Ziel 2020: + 20 % ggü. 2010
- Beschäftigungsziel:** 75 % Erwerbstätigenquote der 16-64-Jährigen
TH: Ist 2012: 74,4 %; Ziel 2020: 75 %
- Sozialpolitisches Ziel:** 20 Millionen Menschen aus Armut befreien
TH: Ziel 2020: -9.700 langzeitarbeitslose Personen ggü. 2008
- Bildungspolitisches Ziel:** Quote der Schulabbrecher < 10 % und
der Hochschulabsolventen > 40 %
TH: Ist 2010: 6,4 % und 35,4 %; Ziel 2020: 3,5 % und 40 %

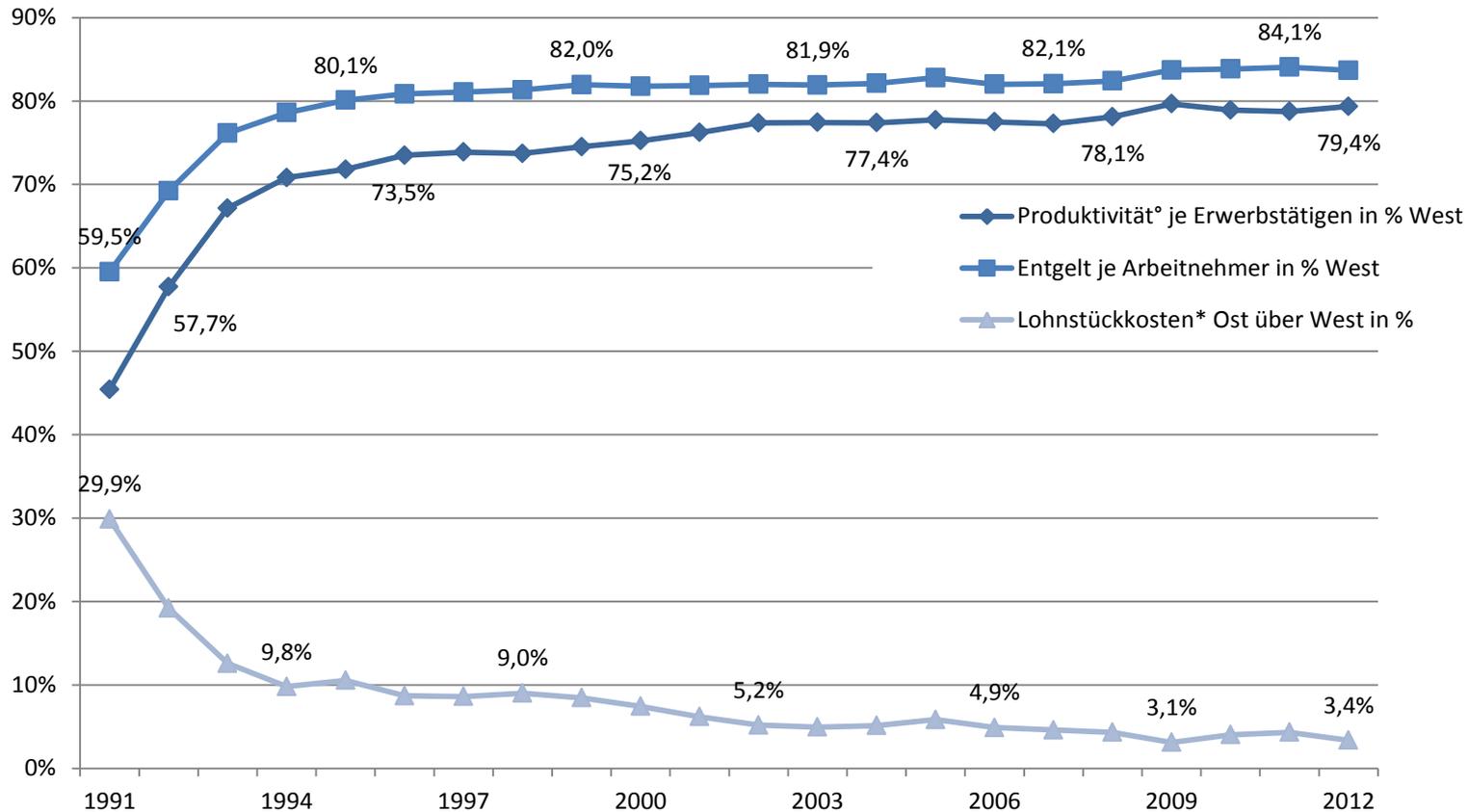
Künftig zudem restriktivere Mittelverwendung durch vorgegebene Rahmenbedingungen und Quotierungen

- Umsetzung der Ziele der „Europa 2020“-Strategie mit Hilfe der Regionalpolitik, d.h. u.a.
 - i. 60 % der EFRE-Mittel für FuE-, Wachstums- und Energieeffizienzziele (Senkung der CO₂-Emissionen)
 - ii. davon 1/3 allein für Förderung von Energieeffizienz
- Konsequente Ergebnisüberprüfung

- I. **Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung sowie Innovation**
- II. **Förderung des Zugangs zu, der Nutzung und der Qualität von Informations- und Kommunikationstechnologien**
- III. **Förderung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU**, der Landwirtschaft (ELER) und der Fischerei sowie der Wasserwirtschaft (EFF)
- IV. **Unterstützung für den Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft in allen Branchen der Wirtschaft**
- V. **Förderung der Anpassung an den Klimawandel und zur Risikovorsorge und -management**
- VI. **Förderung der Umwelt und des nachhaltigen Ressourceneinsatzes**
- VII. **Förderung des nachhaltigen Verkehrs und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen**
- VIII. **Förderung der Beschäftigung und der Mobilität von Arbeitnehmern,**
- IX. **Förderung der sozialen Eingliederung und der Bekämpfung der Armut**

- Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtwirtschaft
- Struktur der Thüringer Wirtschaft
 - Beschäftigtenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe
 - Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren
- Entwicklung des Thüringer Arbeitsmarktes
- Demografische Entwicklung in Thüringen
 - Entwicklung der Bevölkerung in den Kreisen und Städten
 - Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter
- FuE-Infrastruktur in Thüringen
- Wirtschaftsstandort Thüringen

Wettbewerbsfähigkeit der Gesamtwirtschaft



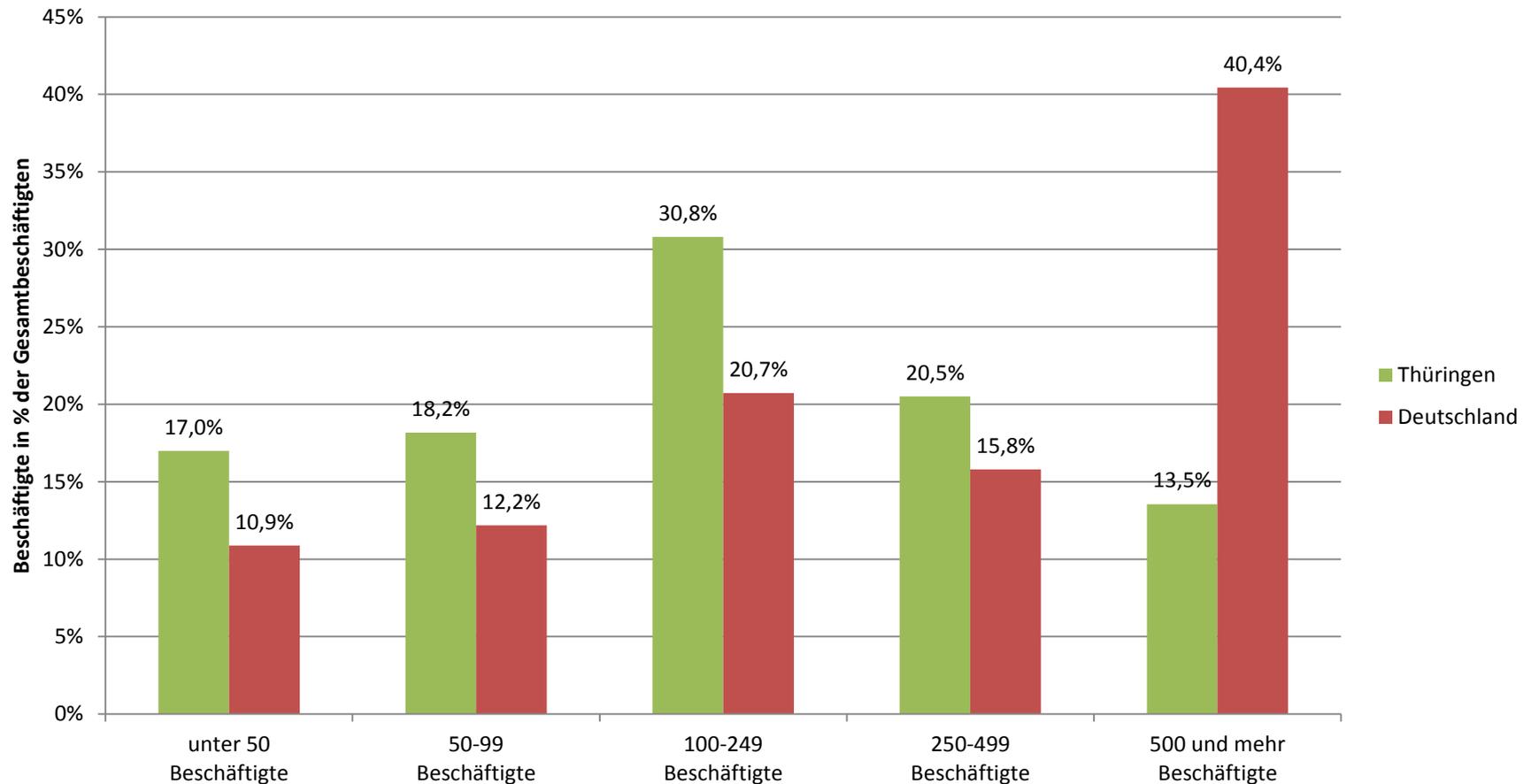
Neue Länder mit Berlin, alte Länder ohne Berlin.

° = Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in jeweiligen Preisen.

* = Entgelt je Arbeitnehmer in Relation zur Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in jeweiligen Preisen.

Quelle: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«. (Berechnungsstand: August 2012/Februar 2013)

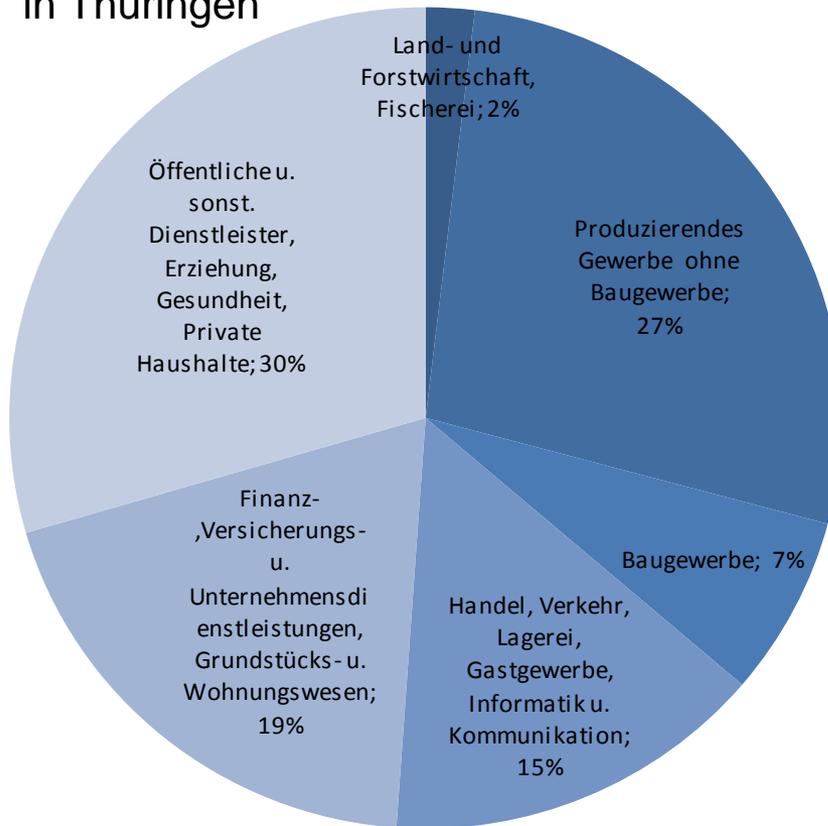
Beschäftigtenstruktur im Verarbeitenden Gewerbe 2011



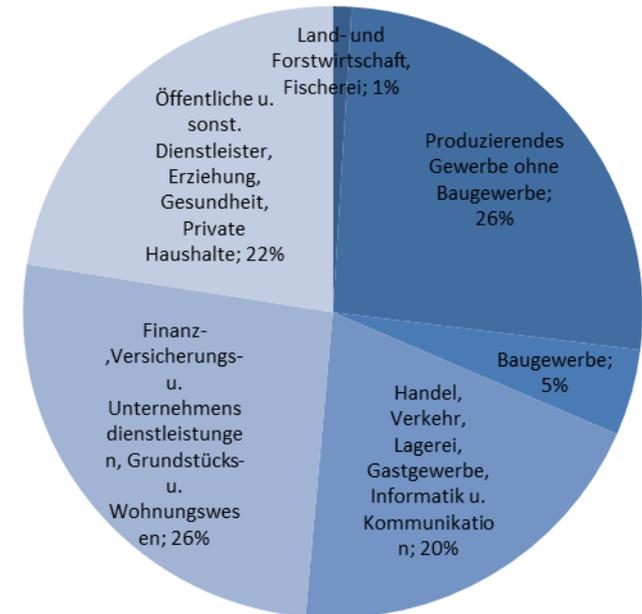
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen

in Thüringen

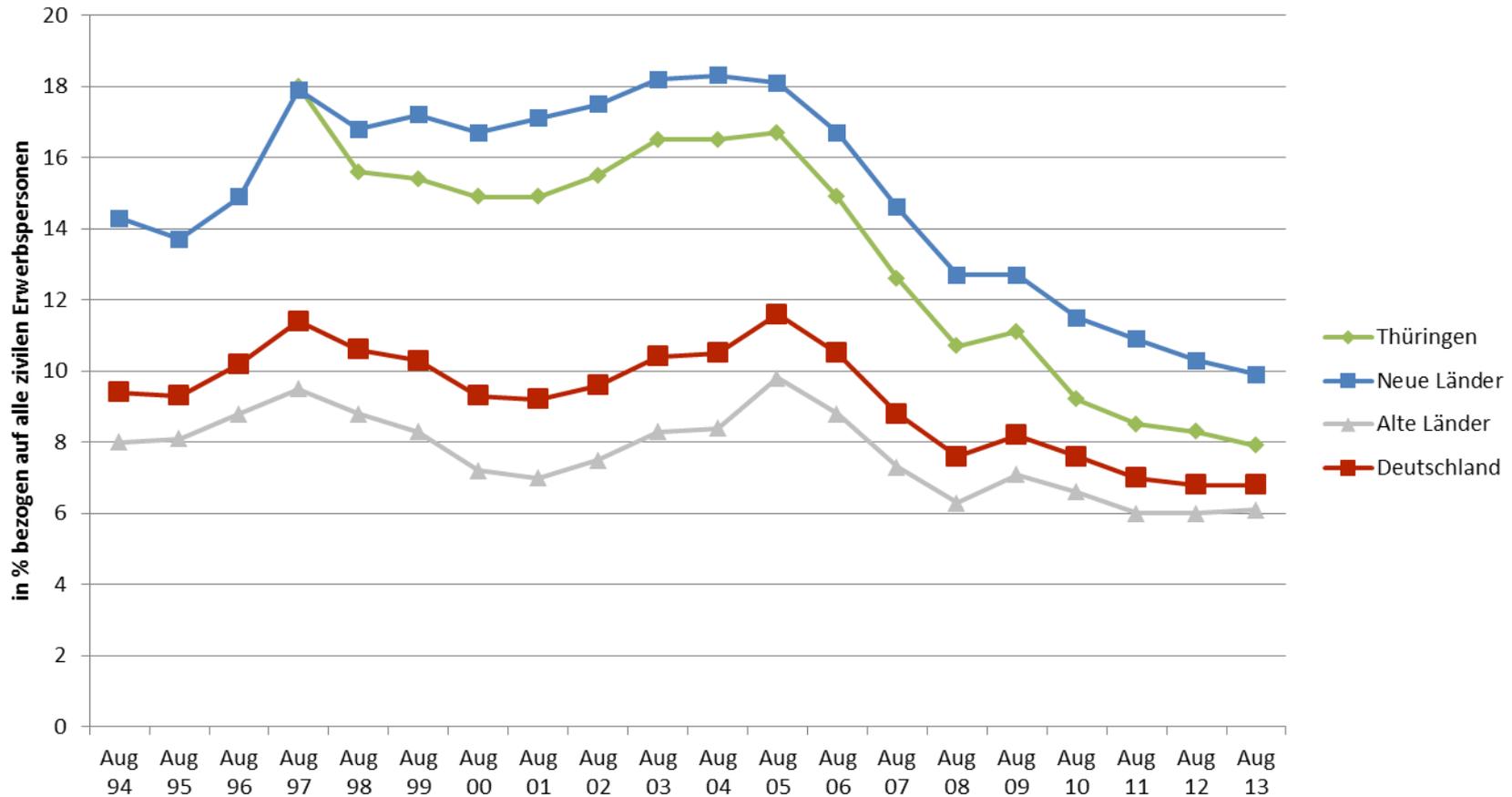


in Deutschland



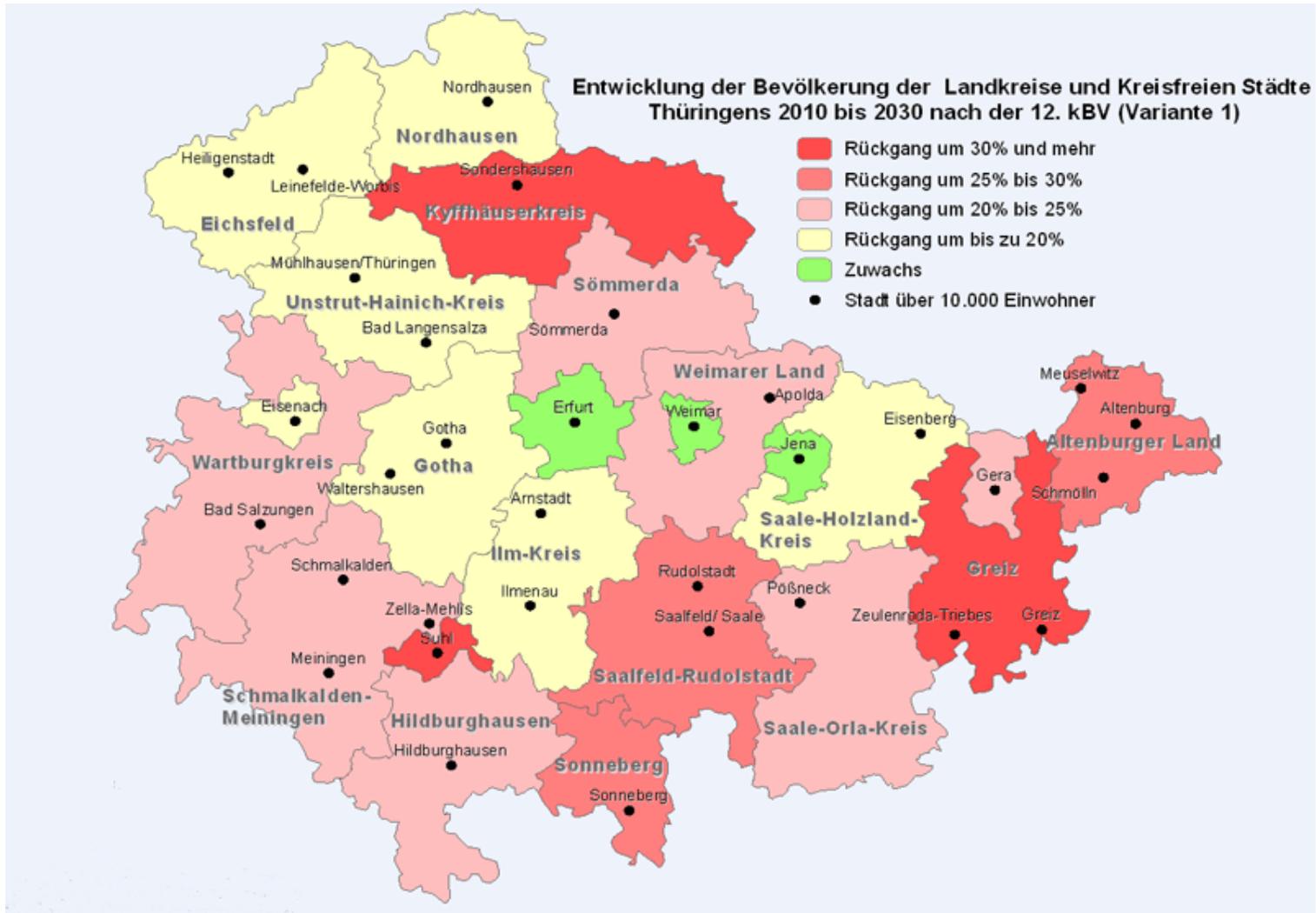
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Arbeitslosenquote 1994-2013



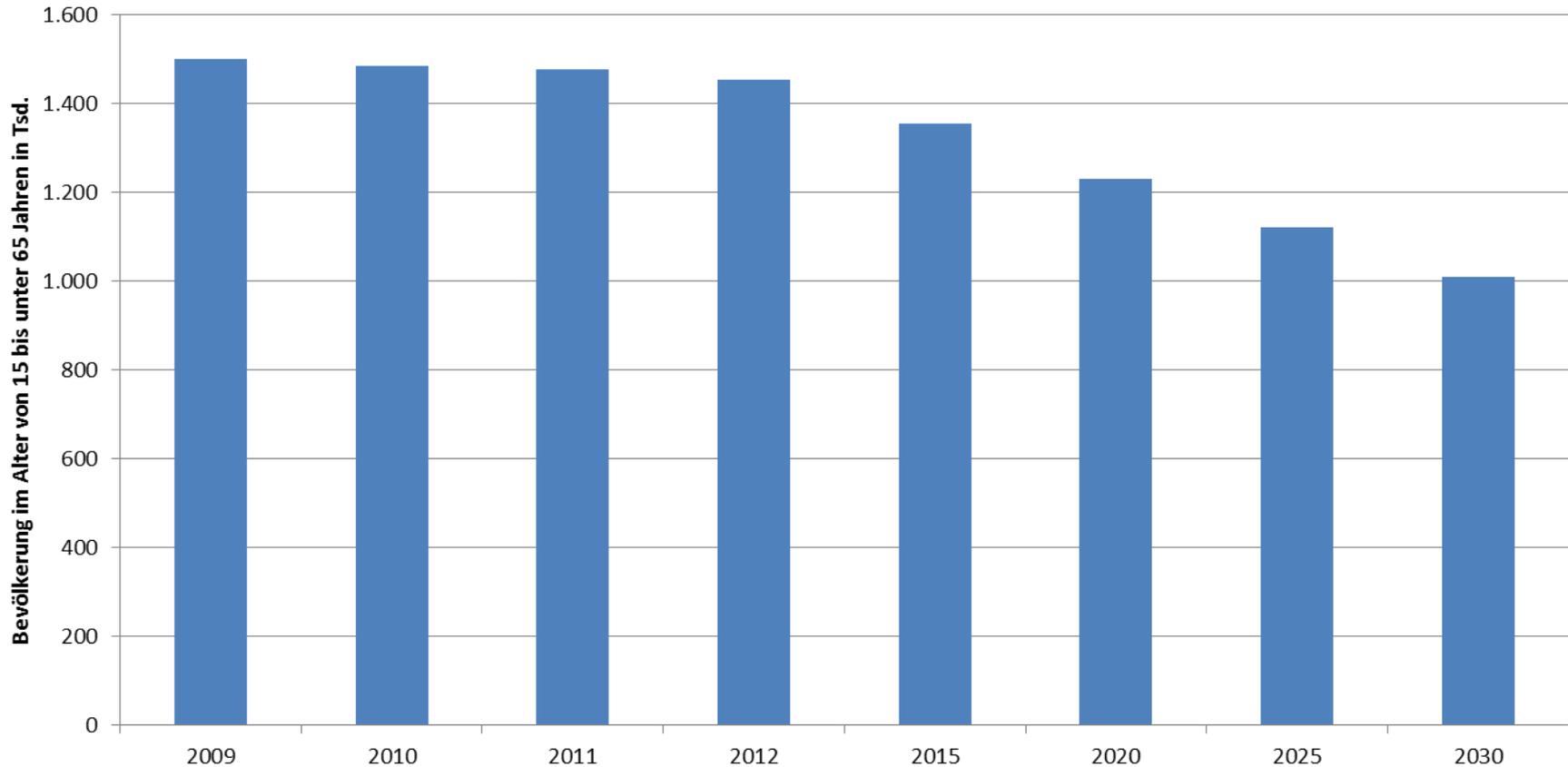
Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

Demografische Entwicklung in Thüringen



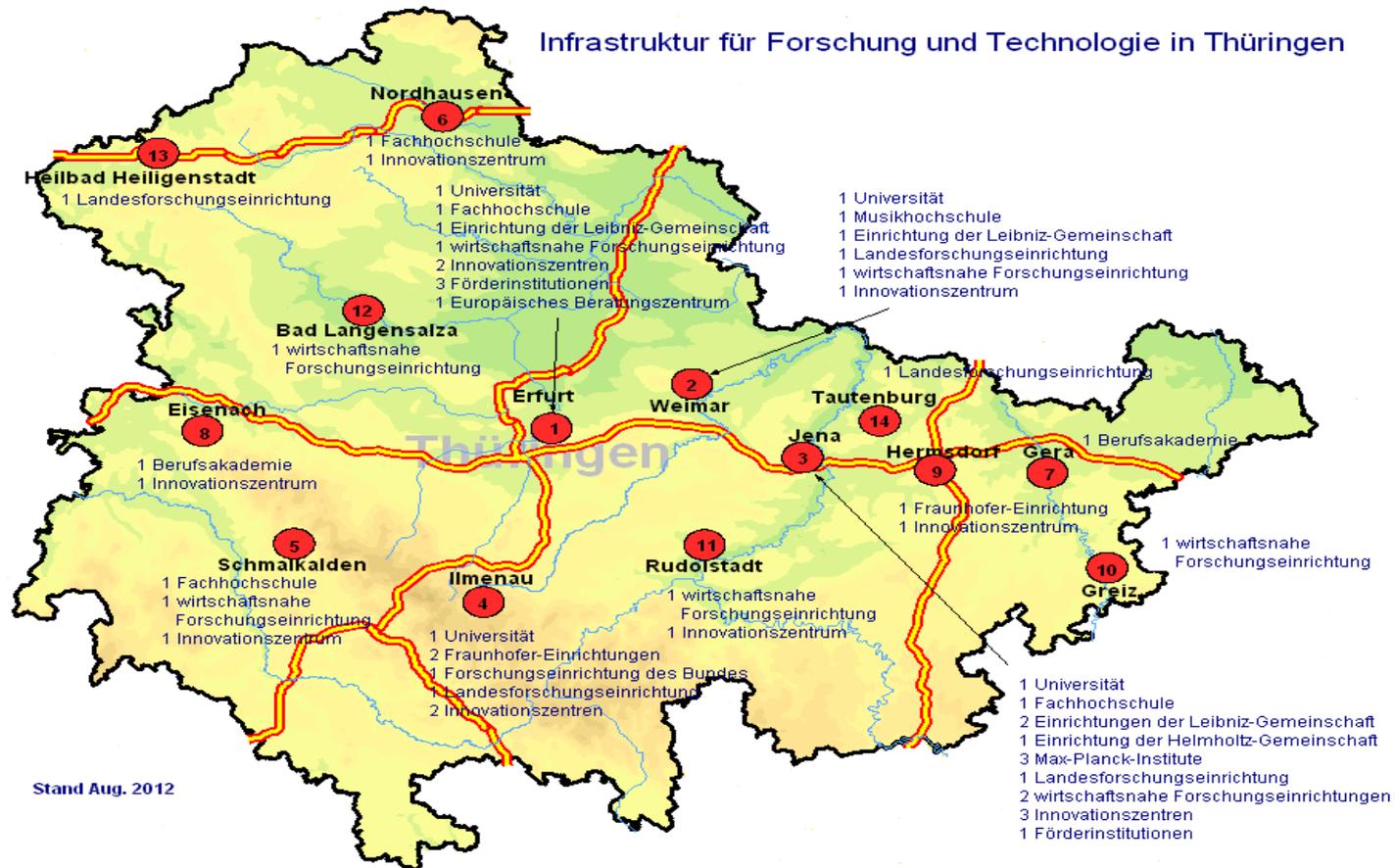
Quelle: TMBLV (2011): Demografiebericht 2011 – Teil 1.

Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter



Zahlen bis 2012: Ist-Zahlen, Zahlen ab 2015: Ergebnisse der 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung.

Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik.



Standortstärken

- **gute allgemeine Infrastruktur** („Top Five“ in Westeuropa)
- **diversifizierte Forschungs- und Wissenschaftslandschaft**
- breitgefächerte mittelständische **Industrie**
- **dynamische Wachstumsbranchen mit Markt- und Technologieführern** (Hidden Champion)
- **Kooperation Wirtschaft – Wissenschaft**: bereits 10 Netzwerke bzw. Cluster in wichtigen Branchen

Herausforderungen

- **Unternehmensstruktur** – es fehlt an kritischer Größe
- **Innovationen** steigern
- **Investitionen und Gründungen** steigern
- **Infrastruktur** stärken
- **Internationalisierungslücke** schließen
- **Integration aller Talente und Kompetenzen** fördern

Übersicht zu den Prioritätsachsen und Finanzquoten

Prioritätsachsen	Finanzquote	rechtliche Vorgaben
PA 1: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation	23,9 %	60 % der Mittel für Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU, Förderung von Innovationen
PA 2: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen	23,2 %	
PA 3: Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO ₂ -Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft	20,0 %	mind. 20 % der Mittel für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
PA 4: Wasserwirtschaft – Risikomanagement und Ressourcenschutz	13,5 %	
PA 5: Nachhaltige Stadtentwicklung	19,3 %	mind. 5 % der Mittel

Prioritätsachse 1: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation			Finanzquote 23,46 %
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	
1 a: Ausbau der Infrastruktur für Forschung und Innovation (FuI) und der Kapazitäten für die Entwicklung von FuI-Spitzenleistungen; Förderung von Kompetenzzentren	Wettbewerbsfähigkeit der staatlich finanzierten Thüringer Forschungseinrichtungen deutlich erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsbezogene Gebäude- und Geräteinfrastruktur der Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen 	12,21 %
	Transfer von Forschungsergebnissen in wirtschaftlich verwertbare Entwicklungen stärken durch verbesserte Netzwerkstrukturen zwischen Forschungseinrichtungen und Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Auf- und Ausbau von fachlich spezialisierten, wirtschaftsnah ausgerichteten Innovationszentren in den Schwerpunkt- und Wachstumsfeldern 	1,73 %

Programmplanung Thüringen 2014-2020 – Übersicht EFRE-

Prioritätsachse 1: Stärkung von Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation			Finanzquote 23,46 %
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	
1 b: Investitionen der Unternehmen in Innovation und Forschung sowie in den Aufbau von Verbindungen und Synergien zwischen Unternehmen, FuE-Zentren und Hochschulwesen, Vernetzung, Cluster und offene Innovation durch intelligente Spezialisierung [...]	Steigerung der Innovationen in der Wirtschaft, insbesondere in KMU	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelbetriebliche FuEul-Förderung - FuE-Verbundförderung 	9,52 %

Programmplanung Thüringen 2014-2020 – Übersicht EFRE-

Prioritätsachse 2: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen			Finanzquote
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	
3 a: Förderung des Unternehmegeristes	Mehr wissens- und technologieintensive Unternehmen in Thüringen	<ul style="list-style-type: none"> - Gründungen mit hohen Wachstumspotenzialen in wissens- und technologieintensiven Sektoren (Gründerfonds) - Wachstumsphasen von Unternehmen in wissens- und technologieintensiven Sektoren (Wachstums-Beteiligungsfonds) 	3,90 %
3 b: Entwicklung und Einführung neuer Geschäftsmodelle für KMU, insbesondere für die Internationalisierung	Höherer Grad der Internationalisierung der Thüringer Wirtschaft erreichen	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen der Außenwirtschaftsförderung 	1,73 %
3 d: Förderung der Fähigkeit der KMU, in Wachstums- und Innovationsprozesse einzutreten	Private Investitionen von Unternehmen in Thüringen steigern	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von KMU insbesondere in den Bereichen Verarbeitendes Gewerbe, produktionsnahe Dienstleistungen und Handwerk 	13,68 %
	Mehr Gäste aus dem In- und Ausland gewinnen	<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zur Steigerung von Qualität und Innovation in touristischen Infrastrukturen 	3,46 %

Programmplanung Thüringen 2014-2020 – Übersicht EFRE-

Prioritätsachse 3: Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft			Finanzquote 19,7 % (20,0 %)
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	
4 b: Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in Unternehmen	Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Energieberatung - Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen 	5,80 %
4 c: Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien in öffentlichen Infrastrukturen, einschließlich in öffentlichen Gebäuden	Steigerung der Energieeffizienz und des Anteils erneuerbarer Energien im Bereich der öffentlichen Hand	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionen in die Energieeffizienz dafür besonders geeigneter öffentlicher Gebäude und Infrastrukturen - Investitionen in ganzheitliche Systemlösungen zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden und Infrastrukturen 	5,19 %
4 e: Strategien zur Senkung des CO ₂ -Ausstoßes für sämtliche Gebiete, insbesondere städtische Gebiete, Förderung einer nachhaltigen städtischen Mobilität	Energieeffizienzsteigerung in Kommunen und städtischen Quartieren	<ul style="list-style-type: none"> - Strategien und Konzepten zur energetischen Sanierung von Stadtquartieren / Kommunen - Maßnahmen zur Umsetzung der Strategien - CO₂-arme Mobilität: Modellprojekte für den ÖPNV 	5,19 %

Programmplanung Thüringen 2014-2020 – Übersicht EFRE-

Prioritätsachse 3: Förderung der Bestrebungen zur Verringerung der CO₂-Emissionen in allen Bereichen der Wirtschaft			Finanzquote 19,7 %
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	
4 f: Forschung, Innovation und Übernahme kohlenstoffarmer Technologien	Erhöhung der unter- nehmerischen FuE- Aktivitäten und Entwicklung marktfähiger Systeme sowie Verfahren <u>im Bereich</u> <u>zukunftsfähiger</u> <u>Energietechnologien</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionen in FuE <ul style="list-style-type: none"> o einzelbetriebliche FuE-Förderung o Verbundförderung - Investitionen in Pilot- und Demonstrationsvorhaben - Flankierung von Forschungsprogrammen / -projekten Dritter im Bereich nachhaltiger Mobilität 	3,46 %

Prioritätsachse 4: Wasserwirtschaft – Risikomanagement und Ressourcenschutz			Finanzquote
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	
5 b: Investitionen zur Bewältigung spezieller Risiken, Sicherstellung des Katastrophenschutzes und Entwicklung von Katastrophen-managementsystemen	Verbesserung des Schutzes vor Hochwasser – Risikovorsorge	Hochwasserschutzmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> • Wiedergewinnung natürlicher Retentionsräume • Technischer Hochwasserschutz • Verbesserung der Bau-, Informations- und Verhaltensvorsorge 	13,3 % 6,28 %
6 b: Bewältigung des beträchtlichen Investitionsbedarfes in der Wasserwirtschaft, um die Anforderungen des umweltrechtlichen EU-Besitzstandes zu erfüllen	Schutz der Ressource Wasser	Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung von Gewässerstruktur und -durchgängigkeit • Reduzierung der Phosphorbelastung der Gewässer : <ul style="list-style-type: none"> ○ Maßnahmen zur Abwasserbehandlung und Abwasserableitung in Gemeinden mit mehr als 2.000 EW 	7,01 %

Prioritätsachse 5: Nachhaltige Stadtentwicklung			Finanzquote
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	18,9 %
9 b: Unterstützung der Sanierung sowie der wirtschaftlichen und sozialen Belebung benachteiligter städtischer und ländlicher Gemeinden und Gebiete	Erhaltung und Stärkung der Städte als attraktive Wirtschafts- und Sozialräume unter den Bedingungen des demografischen Wandels	<ul style="list-style-type: none"> - Strukturwirksame städtebauliche Maßnahmen zur Schaffung attraktiver Wohn- und Wirtschaftsbedingungen - Bedarfsorientierte Infrastrukturanpassungen zur Überwindung negativer Folgen des demografischen Wandels - Technische Ausstattungen in den Bildungseinrichtungen - Maßnahmen der im Thüringer Maßnahmeplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschriebenen Aufgaben und Ziele 	10,30 %
6 c: Schutz, Förderung und Entwicklung des Kultur- und Naturerbes	Beschleunigung des Wachstums des Kulturtourismus	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierung und Modernisierung historischer Baudenkmäler von überregionaler Bedeutung - barrierefreier Zugang oder qualitative Aufwertungen von Baudenkmälern 	1,73 %

Prioritätsachse 5: Integrierte und nachhaltige Stadtentwicklung			Finanzquote
Investitionsprioritäten	Spezifische Ziele	Maßnahmen	18,9 %
6 e: Maßnahmen zur Verbesserung des städtischen Umfelds, [...] Sanierung von Industriebrachen ...	Revitalisierung von Flächen im Siedlung- zusammenhang	Beräumung und Revitalisierung von Brachflächen an Standorten im Siedlungszusammenhang	1,73 %
7 b: Ausbau der regionalen Mobilität durch Anbindung sekundärer und tertiärer Knotenpunkte an die TEN-V- Infrastruktur	Verbesserung der direkten bzw. indirekten Anbindung von Industrie- und Gewerbstandorten, Wirtschaftsregionen sowie des ländlichen Raumes an das TEN-Verkehrsnetz	Verkehrsinfrastruktur bei besonderem regionalen Bedarf: <ul style="list-style-type: none"> • Straße: Einzelvorhaben im Zusammenhang mit den Wachstumsinitiativen Kyffhäuserkreis und Altenburger Land; Einzelvorhaben zur Anbindungen von Industriegroßflächen • Schiene: Elektrifizierung der Mitte-Deutschland- Verbindung im Abschnitt Weimar-Gößnitz 	5,19 %

Thüringen

- Stellungnahmen der WISO-Partner bis 18.10.2103
- Regionale Innovationsstrategie (andere Ex-ante-Konditionalitäten)
- Finalisierung der Programme Dezember 2013
- Begleitausschuss im Dezember 2013
- Kabinetttbefassung
- Strategische Umweltprüfung (nur EFRE-OP) Öffentlichkeitsbeteiligung

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und Mitarbeit!**
www.efre-thueringen.de